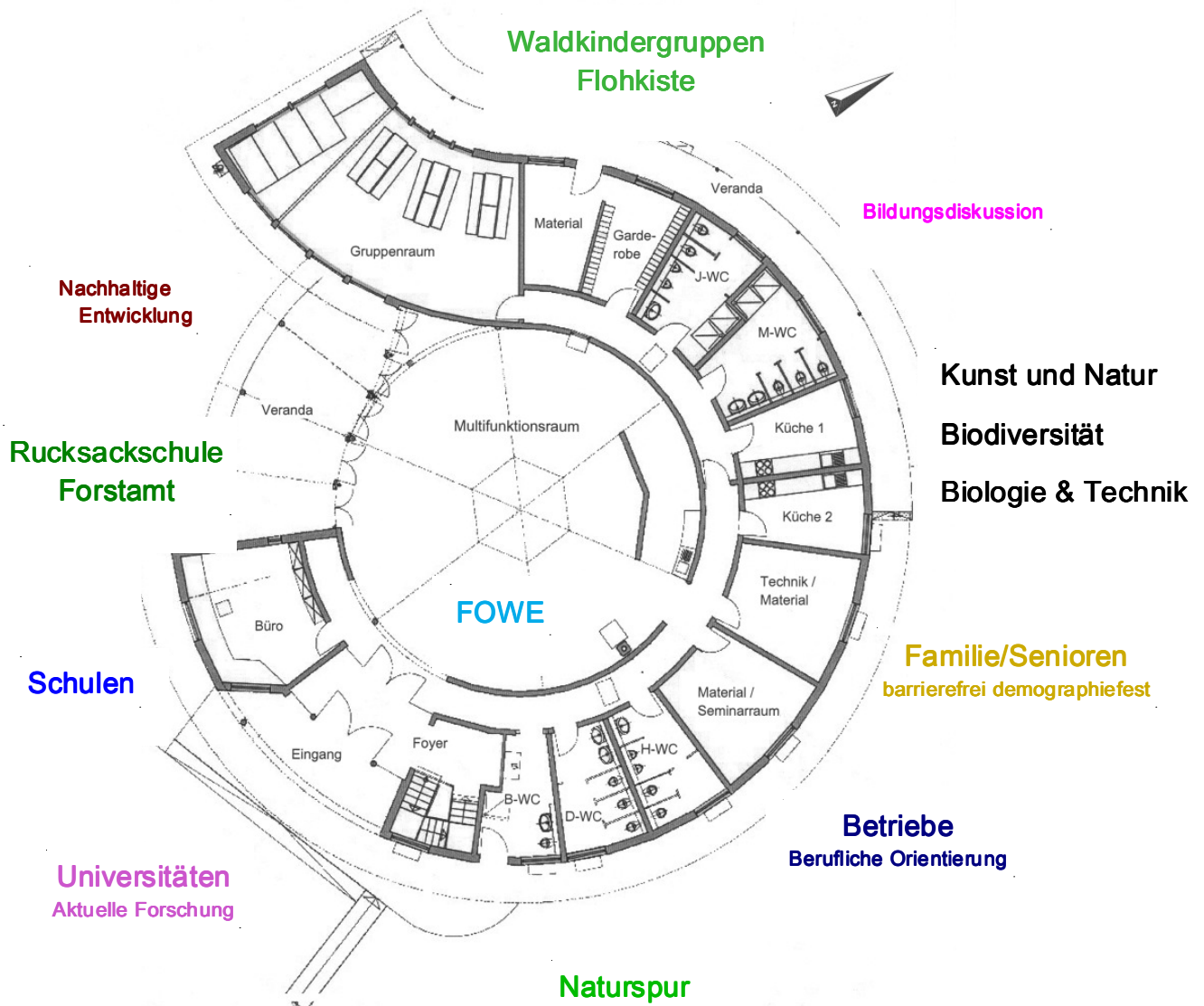


Projektsteckbrief

Haus für Natur und Bildung

- Nachhaltigkeit in Bildung und Architektur –



eine Initiative
des Netzwerks Umweltbildung Speyer
in der Metropolregion Rhein-Neckar

April 2013

Netzwerk Umweltbildung Speyer e.V.
Habsburgerstraße 10, 67346 Speyer
Konto 3701700606; BLZ 66090900
PSD Bank Karlsruhe-Neustadt e.G.

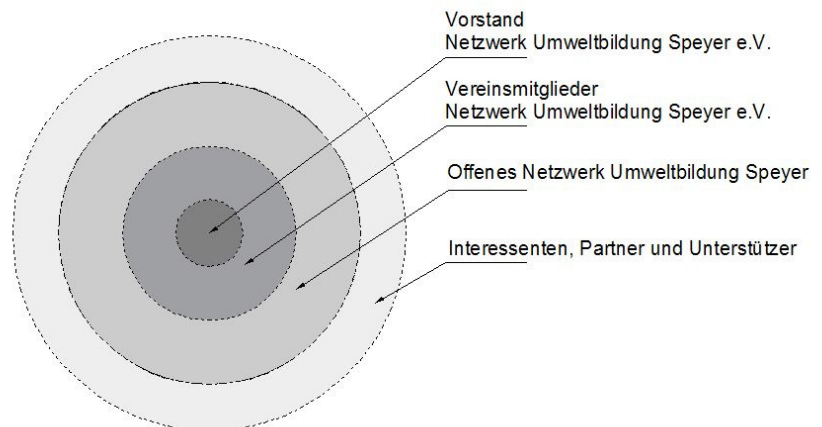
Projektkoordination Haus für Natur und Bildung
Susanne Mayrhofer
Tel. 06232 / 8150321 Fax 06232 / 854126
netzwerkumweltbildung.speyer@t-online.de

Eine Initiative regionaler Bildungsorganisationen

Das Netzwerk Umweltbildung Speyer ist eine Initiativgruppe aus sechs Einrichtungen, die im Bereich Umweltbildung seit vielen Jahren aktiv sind sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern. **Das Netzwerk steht weiteren interessierten Einrichtungen und Einzelpersonen offen.**

Die beteiligten Einrichtungen sind zur Zeit: Forschungswerkstatt Natur-Kunst-Technik e.V., Forstamt Pfälzer Rheinauen / Rucksackschule, Freie Reformschule Speyer e.V., Naturspur e.V., Waldkindergarten der Flohkiste Speyer e.V., Waldkindergarten St. Josef

Aus dem offenen Netzwerk heraus gründete sich **der gemeinnützige Verein Netzwerk Umweltbildung Speyer e.V.**, um die organisatorischen und rechtlichen Voraussetzungen für die weitere Arbeit zur Verwirklichung des Hauses für Natur und Bildung leisten zu können.



Projektziel: Knotenpunkt und Entwicklungsplattform der Umweltbildung in der Metropolregion Rhein-Neckar

Mit dem Haus für Natur und Bildung soll eine zentrale Anlaufstelle für Umweltbildungsangebote im Sinne einer **Bildung für nachhaltige Entwicklung** geschaffen werden.

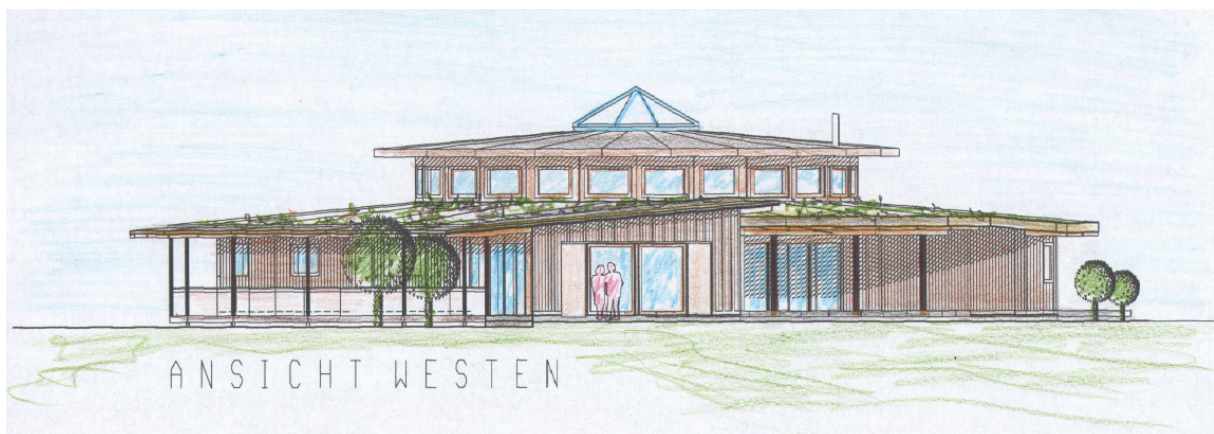
- **Direkte Naturerfahrungen**, beobachten, sammeln und erforschen sind wesentliche Bestandteile der Bildungsarbeit aller Netzwerkmitglieder. Durch unmittelbare, erlebnisreiche Naturbegegnungen werden Beziehungen geschaffen, die eine hohe Wertschätzung der Umwelt und letztlich auch deren nachhaltigen Schutz fördern.
- **Lebenslanges Lernen** soll in zweifacher Hinsicht gefördert werden: Der Einstieg in Umweltbildungsangebote soll in jedem Alter möglich sein. Durch Vernetzung können vom Kindergartenalter an lebensbegleitend ineinandergreifende Bildungsangebote zur Verfügung stehen.
- Ziel ist auch, die Kompetenz Heranwachsender zur aktiven Teilhabe am gesellschaftlichen Prozess zu stärken, Jugendliche bei der **beruflichen Orientierung** zu unterstützen und **naturwissenschaftliche Nachwuchsförderung** anzubieten.
- Das Haus für Natur und Bildung steht nicht nur den Akteuren der Netzwerkmitglieder offen, sondern versteht sich als **optimale Ergänzung der bestehenden Angebote und Einrichtungen in der Metropolregion**.
- Angestrebt wird die Anerkennung als schulnahe Umwelterziehungseinrichtung des Landes Rheinland-Pfalz (**SchUR Station**) und eine **Begleitung der Bildungsarbeit durch die Universität Koblenz - Landau**.

- Mit dem Zusammenschluss und der gemeinsamen Verortung der regionalen Bildungsorganisationen werden die Voraussetzungen für eine **Einbindung in europäische Bildungsprojekte** geschaffen.
- Das Haus soll **Bildungs- und Fortbildungsstätte, Diskussionsforum und Entwicklungsplattform sein und die Vernetzung der Bildungsorganisationen untereinander sowie mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und weiteren Akteuren des öffentlichen Lebens fördern.**

Nachhaltigkeit in Bildung und Architektur

Das Prinzip der Nachhaltigkeit gilt für das Bildungskonzept des geplanten Hauses und die Gebäudearchitektur gleichermaßen.

- Das Haus soll den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen in Form, Material und Energiekonzept widerspiegeln und diesbezüglich auch als Ausstellungsgebäude dienen.
- Ziel ist ein Gebäude, dessen innere und äußere Struktur interdisziplinäres Lernen unterstützt, das eine positive Lern- und Erlebnisatmosphäre bietet und Raum für Kreativität und Entwicklungsprozesse lässt und so gemäß den Erkenntnissen der Lernforschung erheblich zum Lernerfolg beiträgt.
- Ziel ist ein Haus, das allen offen steht indem es barrierefrei und demographiefest ist.
- Mit einem in das Gebäude integrierten Energielehrpfad und Informationsveranstaltungen sollen der Multiplikatoreffekt der Bildungsstätte unterstützt und die Übertragung des Modellprojektes auf andere Bauten erleichtert werden.



Ausstattung mit einem offenen Lernraum nach dem Prinzip der Forschungswerkstatt Natur-Kunst-Technik

Herzstück des Gebäudes ist ein großer Multifunktionsraum, der mittels mobiler Elemente als offener Lernraum nach dem Prinzip der Forschungswerkstatt Natur-Kunst-Technik gestaltet werden kann.

- Das Konzept der Forschungswerkstatt, das mittlerweile seit über 20 Jahren in Sonderprojekten erfolgreich umgesetzt wird, basiert auf einer Raumgestaltung in Arbeits-Spiel-Räume. **Projektziel ist eine dauerhafte Verortung, um dieses innovative Lernraum- und Bildungskonzept breiter bekannt und zugänglich zu machen.**

Standort gesichert und Bauantrag eingereicht

Der **optimale Standort** für das Haus für Natur und Bildung befindet sich am westlichen Speyerer Stadtrand auf dem ehemaligen Sportplatz des SV Schwarz Weiß Speyer.

- Das städtische Gelände wird **gemäß Stadtratsbeschluss** dem Verein Netzwerk Umweltbildung Speyer zur Verwirklichung des Hauses für Natur und Bildung **per Erbpachtvertrag zur Verfügung gestellt**.
- Mit seiner **Lage im Ballungsraum der Metropolregion Rhein-Neckar** soll das Projekt an einem Ort verwirklicht werden, der **für eine große Zahl an Teilnehmern, Bildungsakteuren, Multiplikatoren und interessierten Kooperationspartnern auf kurzem Weg erreichbar ist**.
- Eingebettet in den Speyerer Stadtwald und in unmittelbarer Nachbarschaft zu den eiszeitlichen Flugsanddünen bietet der Hausstandort **einzigartige Natur und biologische Vielfalt** direkt vor Ort.

Eine Bauvoranfrage wurde positiv beschieden. Der Bauantrag ist eingereicht.

Partner und Förderer

Das Projekt weist einen wachsenden Kreis von Interessierten, Unterstützern und Förderern auf und erfährt eine breite Zustimmung aus allen politischen Parteien.

- **Die Stadt Speyer ist offizielle Kooperationspartnerin** des Netzwerks Umweltbildung Speyer e.V., das sie gemäß Kooperationsvereinbarung „ausdrücklich bei der Realisierung eines Hauses für Natur und Bildung in der Umgebung der Wald-erholung Speyer und bei der Sicherung von Trägerschaft und Betrieb“ unterstützt.
- **Das Projekt wird von der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz Frau Ulrike Höfken unterstützt.**
- **Die Stiftung Aufwind der PSD-Bank Karlsruhe-Neustadt** hat das Projekt bereits mit einer **Anschubfinanzierung** gefördert und für die Verwirklichung **eine weitere finanzielle Unterstützung in Höhe von 500.000.- € zugesagt**.
- Weitere Förderzusagen liegen vor von den Firmen
 - **ELOPAK**
 - **HeidelbergCement**
 - **BASF SE**

Zeitraumen, Kosten und nächste Schritte

Da bestehende Förderzusagen zum Jahresende ablaufen, muss zur Verwirklichung des Projektes die **Finanzierung bis zum 31.12.2013 gesichert sein**.

Die **Baukosten für das geplante Haus für Natur und Bildung in Optimalgröße** incl. einer Teilunterkellerung liegen gemäß Kostenberechnung nach DIN 276 durch die Architektin Petra Dingenotto, energieplan – Architekten und Ingenieure **bei 2,16 Mio €**.

Der Arbeitsschwerpunkt des Netzwerkvereins liegt derzeit auf **einer Förderanfrage bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt / Förderschwerpunkt Bildungsbauten der Zukunft** sowie der Gewinnung weiterer **Sponsoren aus der Metropolregion Rhein-Neckar**.